

# Eine eigene Geschäftsidee entwickeln

Drei Arbeitsgruppen des Landesgymnasiums für Hochbegabte bei „business@school“ dabei

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Am Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd fand das offizielle Kick-Off des Wirtschaftsprojektes und Seminarkurses „business@school“ der Unternehmensberatung „The Boston Consulting Group“, statt, an dem im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 in drei Arbeitsgruppen zusammen mit drei Lehrern teilnehmen. Neben den Schülern sind auch externe Betreuer für die spezifische Fachberatung der Teilnehmer am Start.

In einem ersten Schritt wurden die fachlichen Anforderungen dieses sehr anspruchsvollen und arbeitsintensiven Projektes vorgestellt und den Schülern die Abläufe und Notwendigkeiten in diesem Projektwettbewerb nähergebracht. Die Fachberater verleihen dem Projekt durch ihre Präsenz als Experten zusätzliches fachliches Profil und arbeiten eng mit den betreuenden Lehrern im Fach Wirtschaft, Robert Bauer, Thomas Schäfer und Michael Deusch zusammen. Außerdem werden die Schüler durch Schülerpaten coached, die am letztjährigen Wettbewerb teilgenommen haben.

Die Teilnehmer beschäftigen sich bei „business@school“ ein Schuljahr lang zu-

nächst mit Konzernen sowie kleinen Wirtschaftsunternehmen aus ihrer Region und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Am Ende jeder Projektphase stellen die Schülerteams ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation vor Publikum vor. Die besten Businesspläne werden bei Veranstaltungen auf Schul-, Regional- sowie Europaebene von einer Jury ausgezeichnet.

## Am Ende muss eine hochrangige Jury überzeugt werden

business@school gehört zum Initiativkreis des BMWi-Projekts „Unternehmergeist in die Schulen“. Die Schulen bieten das Projekt im Unterricht oder als Arbeitsgemeinschaft an. business@school dauert ein Schuljahr und wird in Form von Projektarbeit organisiert, zu der sich die Schüler in Teams aus drei bis sechs Schülern zusammenfinden.

Ein Lehrer übernimmt – unterstützt durch Kollegen – an jeder Schule die Projektleitung. Die teilnehmenden Schüler treffen sich regelmäßig im Projektjahr mit ihren Lehrern, um offene Fragen zu

besprechen und die weitere Projektarbeit zu planen. Eine wichtige Rolle spielt darüber hinaus jedoch das Coaching der Gruppen durch externe Betreuer. Das sind Mitarbeiter der Boston Consulting Group, aus Wirtschaftsunternehmen oder Banken oder aber ehemalige business@school-Teilnehmer.

Das gesamte Projekt gliedert sich in die folgenden drei Phasen: 1) Analyse eines großen, börsennotierten Unternehmens, 2) Analyse eines kleinen, lokalen Unternehmens, 3) Aufstellen eines Businessplans für eine selbst entwickelte Geschäftsidee.

In der dritten und zugleich wichtigsten Phase muss, um in die nächste Runde zu gelangen (Staffelung nach Schule, Stadt, Region und Land), ein Gremium von hochrangigen Personen aus der Wirtschaft überzeugt werden. Die Präsentation vor der Jury, die am Anfang lediglich aus den beteiligten Lehrern und BCG-Mitarbeitern besteht, wird in eine Präsentations- und eine Fragephase von jeweils ca. 15 und 10 Minuten unterteilt. Als Preis winkt dem Gewinner ein Praktikum bei der BCG, sowie weitere Preise in Form von Betriebsführungen und Ähnlichem.



Am Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd gehen drei Arbeitsgruppen beim Wettbewerb „business@school“ an den Start. Foto: privat